

Gemeinde Brief

JUNI
2023

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneeweide, Deulstraße



Gott gebe dir
vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde
und Korn und Wein
die Fülle.



Genesis 27,28

Gedanken zum Monatsspruch

Bist Du glücklich?« Wann hat Ihnen jemand das letzte Mal diese Frage gestellt? Ich meine nicht die eher beiläufige, häufig floskelhafte Frage »wie geht's?«, sondern die unvoreingenommene, ganz offene, ehrliche und interessierte Frage nach Ihrem persönlichen Wohlergehen.

Würden Sie von sich sagen, dass Sie glücklich sind? Finden Sie diese Frage eher leicht oder schwer zu beantworten? Falls Sie zögern – an welcher Stelle spüren Sie den inneren Widerstand? Was gehört für Sie unbedingt dazu, um sagen zu können: »Ja, ich bin glücklich!?!«

Ich vermute, die Frage nach dem Glück war im alten Israel auch keine alltägliche. Die Bibel schildert, wie in besonderen Lebenssituationen Menschen einander den Segen Gottes zugesprochen haben. Dann war man nicht geizig mit Wünschen, sondern hat quasi alle Register gezogen. Das zeigt der aktuelle Monatsspruch, ein Ausschnitt aus dem Gespräch zwischen Jakob und seinem Vater Isaak. Isaak segnet seinen Sohn (den er an dieser Stelle noch für den erstgeborenen Esau hält) mit dem Besten, was man sich zu damaliger Zeit nur vorstellen konnte: mit dem »Tau« des Himmels – obwohl Regen selten verlässlich fiel –, dem »Fett« der Erde – auch wenn der Acker meist nur mühsam seinen Ertrag lieferte –, mit »Korn und Wein« die Fülle – obwohl der Hunger ein ständiger Begleiter war. Gewünscht wird kein Durchschnitt, kein »Mehr-oder-weniger-gut-durchkommen«, sondern die ganze Lebensfülle. Was würden Sie sagen, wenn man Ihnen so viel Gutes wünschen würde?

Wenn Sie mögen, können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben, darüber würde ich mich sehr freuen – und ehrlich antworten. Versprochen! Sie können Ihre Gedanken natürlich selbstverständlich einfach für sich behalten. Oder sich mit einem guten Freund,

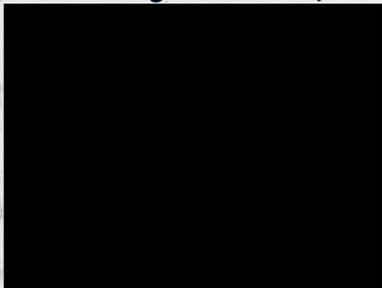
einer guten Freundin darüber austauschen. Ich wünsche Ihnen das Beste!

*Gott gelde dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.*

Genesis 27,28

Dirk Sager,
Theologische Hochschule Elstal
 dirk.sager@th-elstal.de

Geburtstag haben im Juni



Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Geboren

wurde am 30. April 2023 Simon Emil Beyer.

Wir gratulieren den Eltern, Joyce und Stephan Beyer, und wünschen der Familie Gottes guten Segen. Möge Gott Euch beschenken mit Kraft, Schutz und Liebe!

Hochzeit

Am 19. Mai 2023 haben *Michelle und Robert Barkowski* sich das Ja-Wort gegeben. Im Gemeindehaus feierten sie ihre kirchliche Trauung, unter der Leitung von Pastor Thomas Bliese, gemeinsam mit ihren Familien und Freunden.

Wir gratulieren den beiden ganz herzlich! Möge Gottes Segen Euch allezeit begleiten und unser HERR Euch auf Eurem gemeinsamen Weg leiten, freudig überraschen und behüten!

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2023 beträgt 74,50 € und der Landesverbands-Beitrag 22 €. Zusammen sind das 96,50 €, die wir

von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Dorit Cochanski
 - Gerhard Dinse
 - Sigrid Dinse
 - Norbert Fischer
 - Sigrun Grunwald
 - Harald Seckinger
 - Sabine Vorwerk
 - Renate Wenzel
 - Renate Wieder
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- ▶ Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation

Kollekten

Wer gegenwärtig ohne Teilnahme am Gottesdienst trotzdem seinen Beitrag geben möchte kann dies gern per Überweisung tun:

- ▶ EFG Oberschöneweide
IBAN DE06500921000000552208
BIC GENODE51BH2
Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.



»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 04.06.: Gottesdienst mit *Abendmahl* in der **Hofkirche Köpenick**
LEITUNG: *Pastor Uwe Dammann*
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 11.06.: LEITUNG: Sonja Lüdin
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 18.06.: LEITUNG: Manfred Heimann
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 25.06.: LEITUNG: Sabine Barkowski
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese

Besondere Veranstaltungen

Offener **Gesprächsabend** (mit der Gemeindeleitung) zur »Gemeindeerneuerung« und Gemeindehaus-Neubau am Dienstag, 20. Juni, um 19:00 Uhr.

Am Mittwoch, 28. Juni, um 19:00 Uhr
Ökumenisches Abendgebet in der *EmK-Friedenskirche*, Helmholtzstraße, anschließend Beisammensein mit Käse und Wein.

Ökumenisches Treffen am Donnerstag, 29. Juni, um 19:00 Uhr zur Auswertung der Teilnahme am **Fest für Demokratie und Toleranz**.

Spiele in der Gemeinde

Wir möchten am Samstag, 10. Juni, ab 14:00 Uhr in unseren Kirchenräumen zu einem Spielenachmittag für jedermann einladen.

Verschiedene Brett- und Kartenspiele für hoffentlich alle Altersstufen bringen wir mit – ihr seid aber auch eingeladen, euer Lieblingsspiel, das ihr gern vorstellen möchtet, selbst mitzubringen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf euch.

Monika ☺
Manfred Heimann

Offener Gemeindegarten

herzliche Einladung zum »Offenen Gemeindegarten«! Unter freiem Himmel, umgeben vom Grün des Gartens, dem Gesang der Vögel und einer guten Tasse Kaffee lässt sich hier in lockerer Atmosphäre über Gott und die Welt, die Gemeinde, Christsein, Glaubenszweifel oder auch ganz anderes ins Gespräch kommen.

Du bist willkommen!

Termine: *Mittwoch, 14.06., und
Mittwoch, 28.06., jeweils 15:30–17:30 Uhr.*

Gemeinsamer Gottesdienst der Baptisten in Treptow-Köpenick

Unter dem Thema »Hier sind wir. Sende uns!« feiern wir als Baptisten in Treptow-Köpenick am Sonntag, 4. Juni, um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Hofkirche Köpenick (Bahnhofstr. 9). Wir, das sind die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Berlin-Oberschöneweide, Berlin-Friedrichshagen und Berlin-Köpenick (Hofkirche).

Der Gottesdienst wird gemeinsam von Mitgliedern der drei Gemeinden sowie den beiden Pastoren (*Uwe Dammann* und *Thomas Bliese*) gestaltet. Wir wollen zusammen singen, beten, auf Gottes Wort hören und das Abendmahl feiern. Wir wollen auch voneinander hören und füreinander beten. Im Anschluss an den Gottesdienst ist beim Kirchencafé noch Möglichkeit zum Austausch.

Der Gottesdienst wird auch als Livestream auf dem YouTube-Kanal der Hofkirche übertragen. In der Deulstraße 16 findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Auf ein Wort, liebe Mitgeschwister

Am 7. Mai wurden wir zu einer Sondermitgliederversammlung eingeladen. Es sollte wohl um die Frage gehen, was wir machen könnten, um nicht in die drohende Energiefalle zu geraten. Unser Architekt, *Uwe Schmidtman*, sollte uns dazu Vorschläge unterbreiten.

Uwe brachte dazu einen lieben Bruder mit, der gehört der Evangelischen Kirche in Baden-Württemberg an und hat dem Uwe schon geholfen und beruflich beraten. Der Bruder berichtete kurz von sich selbst, seinen beruflichen Präferenzen, seinen kirchlichen Aktivitäten und seiner pietistischen Prägung. Um Energieeinsparung ging es bei dem, was er uns dann vortrug nur am Rande. Er berichtete von kleineren kirchlichen Gruppen oder Gemeinden, die es gewagt hatten, der Bedeutungslosigkeit zu entkommen, in dem sie, allen Warnungen zum Trotz, ganz neue Wege beschritten ihr Grundstück nutzten und in einen Neubau investierten, der in Zukunft Menschen eine Wohnung oder einem Sozialunternehmen eine Bleibe verschaffte und ihnen selbst die Möglichkeit darin ihren Auftrag als Kirche zu erfüllen. Danach unterrichtete er uns über unterschiedliche juristische Möglichkeiten ein solches Unternehmen in Gang zu bringen. Die Diskussion darauf verlief sehr sachlich und konstruktiv. Man spürte aber auch Ängstlichkeit und das Bedauern, von einem Bau Abschied zu nehmen an dem die meisten Älteren mit Hand angelegt, Opfer gebracht und manch Wunder erlebt hatten. Wir gingen auseinander mit der Absicht darüber nachzudenken und es im Gebet vor Gott zu bringen.

Am darauffolgenden Sonntag sollte dann der Ostbeauftragte unseres Bundes für missionarische Aktivitäten bei uns zu Gast sein. Das war von langer Hand vorbereitet und ich weiß nicht, ob es mit der Planung der Sondermitgliederversammlung am vorangegan-

genen Sonntag im Zusammenhang stand. Doch hatte ich erwartet, dass nach dem vorangegangenen Sonntag mit den Vorschlägen für sehr einschneidende bauliche Veränderungen, die ja auch mit zukünftigen Aktivitäten der Gemeindeglieder zu tun gehabt hätten, ein überdurchschnittlicher Gottesdienstbesuch der Gemeindeglieder zu erwarten gewesen wäre. Denn immerhin war ja anzunehmen, dass uns in diesem Gottesdienst noch einmal ganz nachdrücklich unser Auftrag als Gemeinde vor Augen geführt werden sollte.

Doch was dann passierte hat mich, ganz vorsichtig gesagt, mit großer Verwunderung erfüllt: Es waren etwa 36 Personen anwesend. Darunter 6 Kinder unter 10 Jahren und 8 Personen, die nicht Mitglieder der Gemeinde sind. Bleiben unter dem Strich 22 Mitglieder einer Gemeinde von 120 Mitgliedern, die bereit waren sich ganz neu motivieren zu lassen, um den Auftrag unseres Herrn und Heilands, Jesus Christus, zu erfüllen hinzu gehen in alle Welt, um zu verkündigen: »lasst euch versöhnen mit Gott!«

War das ein Versehen, war es dem Muttertag geschuldet, dem sonnenreichen Wetter oder gehörte es zu den Nachfolgen der Coronaschäden, die ihre Spuren nicht nur in unseren Gemeinden hinterlassen haben. Auch alle anderen Kirchen haben sich davon ja noch nicht erholt.

Ich denke, bevor wir uns mit Plänen für eine völlig neue Nutzung unseres Gemeindegrundstückes eingehend beschäftigen, sollten wir uns Gedanken darüber machen, wie wir die jetzt vorhandenen Räume nutzen könnten, um unseren Auftrag, den Menschen nahe zu sein und ihnen Gottes Liebe und Zuwendung nahe zu bringen, zu erfüllen. Mit dem Winterspielplatz und dem »Check-In« passiert schon einiges, doch darüber hinaus gäbe es sicherlich noch andere Möglichkeiten. Ich hörte von 2 Hauskreisen,

deren Besucherzahl das Fassungsvermögen eines Wohnzimmers überschreitet. Wären da unsere Räume nicht eine bessere Möglichkeit? Eine Handarbeitsgruppe gibt es ja auch schon. Wie wäre es mit einem Angebot für einsame Menschen, die gerne spielen würden. Aber auch Gesprächsangebote über Zeitfragen bleiben aktuell:

- ▶ Warum haben alle Religionen ein Problem mit der Gleichstellung der Frau?
- ▶ Die Pädophilen-Frage in den Kirchen
- ▶ Die Flüchtlingsfrage: Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten begrenzt
- ▶ Krieg und Frieden – fordert die Bibel pazifistisches Denken?
- ▶ Hat sich der christliche Glaube für Europa überlebt und ist nach Afrika und Asien ausgewandert?
- ▶ natürlich auch immer wieder Fragen im Zusammenhang mit der Erderwärmung und unsere Möglichkeiten, dem noch Einhalt zu gebieten.

Es wäre gut, wenn es uns gelänge, Menschen aus der Umgebung dazu einzuladen und so auch mit ihnen über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ich denke das ist ein längerer Weg und braucht einen langen Atem. Mit dem Winter-spielplatz hat es auch gedauert, bis ein Betroffener dem Ralf-Peter Greif berichtete, welche Auswirkungen diese Aktion für den gesamten Kiez hatte und hat.

Ich denke, bevor wir nicht erfüllt und bessern sind von der guten Sache, die wir vertreten sollten wir es langsam angehen lassen mit großen Projekten und baulichen Veränderungen.

Vielleicht lässt sich ein Kreis finden der darüber nachdenkt wie wir mit den derzeit vorhandenen Räumlichkeiten etwas Sinnvolles ausrichten können. Ich würde mitmachen. Ansonsten bliebe nur das, was *Sören Schmidtman* am 07.05. als Alternative in den Raum stellte. Jeder geht in die Gemeinde oder Kirche, die in seinem Einzugsbereich liegt. Doch dort wird er auch nur feststellen,

dass die vor den gleichen Problemen stehen wie wir.

Werner Piel

Inventar weiterzugeben wegen Wohnungsauflösung

Renate Wenzel musste aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen vor Kurzem in ein Seniorenpflegeheim umziehen. Ihr Sohn Detlef kümmert sich nun um die Wohnungsauflösung. Dabei gibt es zahlreiche Inventar, das er nun weitergeben möchte, weil es in der neuen Bleibe keinen Platz hat. Zu diesem Zweck wird er im Zeitraum 29.05.–10.06. jeden Tag von 12 bis 18 Uhr vor Ort in der (ehemaligen) Wohnung von Renate sein. Wer etwas haben möchte, möge einfach vorbeikommen. Die Adresse findet ihr im Adressverzeichnis, das allen Mitgliedern der Gemeinde zugänglich ist, oder meldet euch im Gemeindebüro.

Renates neue Adresse:

Domicil Seniorenpflegeheim Amendestraße
Herbststr. 34, Zimmer 132
13409 Berlin-Reinickendorf

☎ (Schwesternzi.): (0 30) 74 73 31 81 11

Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

1. Eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5-8 Teilnehmer.

2. Ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«).

3. Ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse.

4. Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben.

5. Gemeinsames Gebet
Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubenthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 5 Hauskreise in 5 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 x pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

■ Biesdorf

Mittwoch, 15 Uhr; *Hans-Joachim & Monika Krüger*, ☎ (0 30) 54 70 11 40

■ Bohnsdorf

Montag, 18 Uhr; *Manfred & Monika Heimann*, ☎ (0 30) 35 52 17 44

■ Grünau, Altglinicke, Köpenick u. a.

(wechselnde Orte): Montag, 19 Uhr; *Andreas Beutling*, ☎ (0 30) 67 80 74 10

■ Rudow

Montag, 19:30 Uhr; *Thomas & Sabine Vorwerk*, ☎ (0 30) 66 92 10 28

■ Schöneeweide

Dienstag, 17-19 Uhr; *Sabine Barkowski*, ☎ (0 30) 44 73 59 38

Gemeindeerneuerung 2023

Wir merken schon länger, dass das Gemeindeleben und die Gemeindearbeit sich verändern. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist tendenziell rückläufig, Gemeindegruppen gibt es kaum noch. Das ist eine Entwicklung, die sich in sehr vielen Gemeinden vollzieht. Mit Appellen ist hier auch nicht mehr viel zu holen. Denn die Lebensanforderungen und -einstellungen haben sich ebenso verändert. Gemeinde Jesu muss unterwegs bleiben, um nicht ein starres Gebilde zu werden, dass an den Menschen vorbei existiert.

Seit April sind wir als Baptistengemeinde Oberschöneeweide mit monatlichen Themen-sonntagen »Auf dem Weg der Erneuerung« der Gemeinde. In bisher zwei Predigten und Gemeindeforen gingen wir den Fragen nach: »Worum geht es im Kern?« und wie können wir »Hindernisse überwinden?«. Anhand der 7 Merkmale einer »Vitalen Gemeinde« (einem Gemeindeaufbauprogramm, das ursprünglich aus der anglikanischen Kirche in Großbritannien stammt) ergründen wir, was für eine gesunde (vitale) Gemeinde die entscheidenden Faktoren sind. Es geht dabei vorrangig nicht um noch mehr oder andere Aktionen, es geht auch nicht so sehr darum, was und wie viel wir tun, sondern vielmehr mit welcher Haltung und aus welchem Geist wir etwas tun. Das kann allerdings auch dazu führen, dass wir in Zukunft Dinge anders oder auch ganz andere Dinge tun werden.

Das sind die 7 Merkmale einer »Vitalen Gemeinde«:

1. Wir beziehen Kraft und Orientierung aus Glauben an Jesus Christus (statt die Dinge nur am Laufen zu halten und irgendwie zu überleben).

2. Wir richten den Blick nach außen (statt uns nur mit uns selbst zu beschäftigen).

3. Wir finden heraus, was Gott heute will (Wir können es nicht jedem Recht machen, aber uns vom Heiligen Geist leiten lassen).

4. Wir wagen Neues und wollen wachsen (statt Veränderung oder Misserfolg zu fürchten).

5. Wir handeln als Gemeinschaft (statt bloß als Club oder religiöser Verein zu funktionieren).

6. Wir schaffen Raum für alle (Wir wollen inklusiv statt exklusiv handeln).

7. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche (Wir wollen lieber Weniges gut tun als uns im Aktionismus zu verlieren). (siehe dazu auch:

[www.befg.de/mission-diakonie/
gemeindeaufbau/vitale-gemeinde](http://www.befg.de/mission-diakonie/gemeindeaufbau/vitale-gemeinde))

Diese Merkmale werden uns auch weiter begleiten, denn sie sind ein hilfreicher inhaltlicher Leitfaden, wenn wir herausfinden wollen, wo der »richtige« Weg zukünftig für uns ist. Ideen zur Veränderung gibt es genug. Nur, was ist aktuell dran und wer macht mit?

Werden wir es als Baptistengemeinde Berlin-Oberschöneeweide schaffen, gemeinsam auf einen »Weg der Erneuerung« zu kommen? Das geht nur, wenn aus dem Allgemeinen und Grundsätzlichen das Konkrete und Gemeinschaftliche wird.

Am 7. Mai wurde uns in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein herausfordernder Gedanke vorgestellt: die Projektidee eines kompletten Gemeindehaus-Neubaus. Auch das wäre ein möglicher Weg der Erneuerung. Allerdings auch nur einer. Um hier mögliche Ängste gleich abzubauen: Es ist bisher auch nur ein Gedanke mit ein paar Anmerkungen. Hierzu ist noch nichts entschieden. So ein Großprojekt kann nur gemeinsam entwickelt und entschieden werden.

Lasst uns gemeinsam um den besten Weg ringen. Siehe dazu auch der Beitrag von *Werner Piel* in dieser **GemeindeBrief**-Ausgabe.

Drei aktuelle Möglichkeiten der Beteiligung:

1. Teilnahme an den Themensonntagen und Gemeindeforen.

Nächste Termine: 11.06., 02.07. *

2. Schriftliche Äußerungen: Im Foyer ist eine Stellwand aufgebaut, hier können eigene Beiträge, Fragen und Anregungen zum Thema schriftlich geäußert werden. Möglich sind auch Beiträge im **GemeindeBrief** oder im »Frische Mitteilungen«-Newsletter.

3. Teilnahme an einem offenen Gesprächsabend mit der Gemeindeleitung zum aktuellen Stand der »Gemeinderneuerung« und der Projektidee des Gemeindehaus-Neubaus. Datum: Dienstag, 20. Juni, 19:00 Uhr (im Rahmen der Sitzung der Gemeindeleitung)

Weitere Möglichkeiten der Beteiligung:

- Besuch des Offenen Gemeindegartens im Juni (siehe Artikel dazu in dieser Ausgabe)
- Teilnahme und Diskussion in einem der fünf Hauskreise der Gemeinde
- Persönliche Gespräche zu zweit, zu dritt oder in welcher Zusammensetzung auch immer
- das Gespräch mit dem Gemeindeleiter *Thomas Vorwerk*, dem Gemeindepastor *Thomas Bliese* oder einem Mitglied der Gemeindeleitung suchen.

Ich freue mich auf anregende Diskussionen, ehrliche Beiträge und den gemeinsamen weiteren Weg.

Euer Thomas Bliese

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Rückblick auf die Bundesratstagung 2023

»Dich schickt der Himmel – Versöhnung erleben« lautete das Thema der Bundesratstagung, bei der die 860 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl vor Ort in Kassel als auch online teilgenommen haben.

Mit einem neuen Format, dem so genannten Preacher Slam, begann die Tagung am Mittwochabend. Sieben Künstler brachten selbstgeschriebene poetische Texte zu Gehör. Das Publikum kürte im Anschluss den Beitrag, der es am meisten inspiriert und bewegt hatte.

Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag wurde von Angehörigen der Theologischen Hochschule Elstal gestaltet. In ihrer Predigt entfaltete Rektorin *Prof. Dr. Andrea Klimt* das Thema Versöhnung in mehreren Dimensionen und machte deutlich, dass Versöhnung mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit der Schöpfung nur möglich ist, weil Gott die Menschen mit sich versöhnt hat.

Jonas Kakenge Mbwenga, von der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) ging in seinem Grußwort ebenfalls auf das Thema Versöhnung ein. Der BEFG hatte Vertreter der NBCN zur Bundesratstagung eingeladen, um die Partnerschaft zwischen dem namibischen und dem deutschen Bund voranzubringen. *Joachim Gnep* stellte für den Dienstbereich Mission ein neues Konzept vor, »Neue Horizonte«, das Gemeinden die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam Neues zu entwickeln.

Parallel zum Himmelfahrtsgottesdienst feierten Angehörige aller Generationen die »Kirche Kunterbunt« zum Thema der Jahreslosung »Du bist ein Gott, der mich sieht«. Dabei erlebten die Teilnehmer diese neue Ausdrucksform von Kirche, indem sie einander begegneten, miteinander Gott feierten und zusammen Waffeln aßen. Dank



Evangelisch.
Frei. Kirche.

der Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher war diese besondere Zeit, bei der Gottes Geist spürbar war, erstmals auf der Bundesratstagung möglich.

Igor Bandura, Vizepräsident des ukrainischen Baptistebunds, war als Gast am Himmelfahrtstag auf der Bundesratstagung. In einem Grußwort per Zoom schilderte er die großen Herausforderungen und schweren Nöte, mit denen die Ukrainer am 449. Tag des Krieges zu ringen haben.

»Wie kann Versöhnung funktionieren und wie vielleicht auch nicht?« Unter dieser Fragestellung stand der Abend.

Am Freitagabend begeisterte ein Chorkonzert die Zuhörer vor Ort. Mit dabei war der Gospelchor »UpToYou«, aber auch andere Sänger aus dem gesamten Bundesgebiet.

Zum Stichtag am 31. Dezember 2022 hatte der BEFG insgesamt 73 878 Mitglieder. Das sind 2,49 Prozent weniger als im Vorjahr. Einerseits haben die Taufen um 13 Prozent und die Zugänge insgesamt um 5,5 Prozent über dem Vorjahr gelegen. Auf der anderen Seite gab es leider auch viele Menschen, die aus ihrer Gemeinde ausgetreten sind oder gestrichen wurden.

In ihrem Bericht an den Bundesrat ermutigten Präsident *Michael Noss* und Generalsekretär *Christoph Stiba* dazu, mit Christus in der Mitte versöhnt und versöhnlich beieinanderzubleiben und das Evangelium zu leben.

Michael Noss wurde als Präsident des BEFG von den Delegierten wiedergewählt.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 8. bis 11. Mai 2024 statt.

Ausführliche Berichte gibt es unter:
www.befg.de/bundesrat2023

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Handarbeits-Café:

Mittwoch, 21.06., 14:00 Uhr

Vorschau

- 09.07. »Check-In«-Jubiläum
11 Uhr Festgottesdienst
13-18 Uhr Familienfest

Den **GemeinDeBRIef** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich (etwa eine Woche später als die Druckversion).

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Im internen Bereich (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen **GemeinDeBRIef** gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Geschw. Rauchhaus*:

☎ (0 30) 5 66 11 23

Newsletter

immer auf dem Laufenden bleiben mit dem Gemeinde-Newsletter »Frische Mitteilungen«. Ganz bequem per E-Mail. Anmelden mit einer kurzen Mitteilung an news@kirche-deulstrasse.de.

Wer den Newsletter nicht online lesen kann, kann ihn auch per Post erhalten. Dazu meldet euch bitte bei *Geschw. Rauchhaus*:

☎ (0 30) 5 66 11 23

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese, ☎ 53 01 17 03

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:

Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, ☎ 66 92 10 28

✉ gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE06500921000000552208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216

BIC: GENODE51BH2

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:

☎ 53 60 25 69

✉ check-in@kirche-deulstrasse.de

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE21500921000001790919

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski, ☎ 5 54 16 05

✉ informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



EFG Berlin-Oberschöneweide



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe ist am 18. 06. 2023